

FRAGEBOGEN: SEPP MÜLLER

„Mehr braucht's gar ned“

■ *Wo haben Sie zuletzt große Kunst erlebt?*

Auf einem Drummerfestival in der Musikakademie Hammelburg. Da sah ich zum ersten Mal Jojo Mayer, einen Schweizer Schlagzeuger, der in New York lebt. Das war mehr als nur Schlagzeug spielen – wow! Richtig große Kunst.

■ *Ein (geheimer) Platz in Oberbayern, an dem sich Kultur genießen lässt?*

Wenn ich einen geheimen Platz wüsste, würde ich ihn hier nicht verraten. Aber empfehlenswert, sehr schräg und abfahren finde ich das Jagdmuseum in Mühldorf am Inn. Der Besitzer, Hans Kotter, betreibt mit viel Liebe sein kleines Privatmuseum, das aber auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Allerdings sind die Karten so begehrt, dass diese für jede Veranstaltung in der dortigen Lokalpresse ausgelost werden müssen.

■ *Wer oder was hat Sie zuletzt zum Lachen gebracht?*

Hab' neulich an einem verschneiten Samstagnachmittag Michel aus Lönneberga zusammen mit meinen Kindern



und meiner Frau angesehen. Verfilmung aus 1971! Einfach immer noch ein Klassiker für die ganze Familie.

■ *Ihre Lieblingsmusik?*

Verdammt schwierig! Zurzeit hör' ich gern Peter Fox, Rainald Grebe und die Kapelle der Versöhnung oder Farin Urlaub's Racing Team.

■ *Ein Künstler, der überschätzt wird?*

Herbert Grönemeyer.

■ *Ein Künstler, den man entdecken muss?*

Rainald Grebe, weil er so vielseitig und konsequent ist in dem, was er tut.

■ *Was machen Sie mit viel Geld?*

Ausgeben, ganz klar.

■ *Eine Fernseh- oder Radiosendung, die Sie mögen?*

ARD Sportschau! Da kann ich Samstag, 18 Uhr, mit sehr einfachen Mitteln meine Frau zum Verlassen des Wohnzimmers bringen. Radio hör' ich mittlerweile fast ausschließlich Bayern 2. Da hat der gesprochene Text wenigstens Sinn und ich muss nicht immer bei irgendwelchen Gewinnspielen mitmachen. Sehr gern hör' ich auch, wenn ich von irgendwelchen Auftritten spätnachts nach Hause fahr', auf Bayern 3 Matthias Matuschik.

■ *Ein Buch, das Sie empfehlen können?*

„Sternstunden der Menschheit“ von Stefan Zweig.

■ *Ein Traum, den Sie sich unbedingt noch erfüllen müssen?*

Ich versuche jeden Tag meine Träume zu leben. Gelingt zwar nicht immer, aber doch immer öfter. Mehr braucht's gar ned.

Fragen: Magnus Reitingner

Sepp Müller alias Sepp Mü aus Wegscheid lernte eigentlich „Kabelutscher“, also Elektriker, war dann aber an der Jazzschule München und ist jetzt „Musilehrer an meiner eigenen Musischui in Tölz“. Bekannt wurde der Multi-Instrumentalist (Schlagzeug, Percussion, Flöte, Ziach, E-Bass) mit dem Musikkabarett-Duo „De 3 Luschdigen Zwoa“. Inzwischen ist er als Solokabarettist unterwegs (z.B. am 1. August auf dem Herzogstand mit Martina Schwarzmann, Info: 08042/501050) und mit Wolfgang Krebs' „Stoiberschau“ (21. März, 20 Uhr, im Kurhaus Bad Tölz, 08041/786715). FKN